

# Freiwillige Feuerwehr Walding Jahresbericht 2005





# Unsere Ausbildung und Freizeit für Ihre Sicherheit





Sehr geehrte
Waldingerinnen
und Waldinger!

Pehmen Sie sich bitte die Zeit, diesen umfangreichen und interessanten Jahresbericht unserer Feuerwehr durchzulesen! Spätestens dann werden Sie überzeugt sein, dass die enorme Investition in unser neues Feuerwehrhaus mehr als richtig, ja sogar beispielgebend war. Moderne Feuerwehrhäuser sind mehr als ein Aufbewahrungsort für die notwendige technische Ausrüstung! Feuerwehrhäuser des 21. Jahrhunderts haben vor allem als permanentes Schulungszentrum für alle freiwilligen Feuerwehrkameraden zu fungieren; schließlich wird das Spektrum möglicher Einsätze von Tag zu Tag umfangreicher und auch gefährlicher und erfordert daher ein enormes Fachwissen eines jeden einzelnen Helfers. Gleichzeitig sollen moderne Feuerwehrhäuser den hochgestellten Erfordernissen einer zeitgemäßen Katastropheneinsatzzentrale gerecht werden. Ich bin fest davon überzeugt, dass der "Stolz auf ihr wunderschönes und bestens ausgestattetes Einsatzzentrum" aber auch zu einer noch beherzteren Motivation aller Mitglieder unserer freiwilligen Feuerwehr beitragen wird; daneben wird sicherlich auch die kommunikative Ausrichtung dieses Hauses ihren positiven Beitrag leisten - schließlich wird man sich in der Freizeit nicht nur im Werkstättenbereich einfinden ...

Ich bedanke mich im Namen der gesamten Waldinger Bevölkerung bei allen Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Walding, dass sie tagtäglich mit großem persönlichen Einsatz rund um die Uhr um unser Wohl bemüht sind; Danke auch ihren Partnerinnen! Mein spezieller Dank gilt dem gesamten Kommando unter der engagierten Führung von Ing. Rudi Reiter!

Es ist für unsere Gemeinde, nein, für die gesamte Region, sehr beruhigend, zu wissen, dass uns für den Ernstfall eine bestens ausgerüstete und ausgebildete Feuerwehr zur Verfügung steht; dessen sollen wir uns immer wieder bewusst werden, vor allem auch bei der Haussammlung der Feuerwehr ...

DANKE!

LAbg. Bgm. Josef Eidenberger



Geschätzte

Damen und

Herren, liebe
Feuerwehrleute

von Walding!

Beim Rückblick auf das Jahr 2005 kann die Feuerwehr Walding stolz auf ihre Leistungen sein, sowie die Bevölkerung beruhigt in die Zukunft blicken. Die Schlagkraft und Leistungsfähigkeit der FF Walding muss jederzeit gegeben sein. Als einzige Feuerwehr in der Gemeinde ist dies eine große Aufgabe und Herausforderung, sind sie doch für ca. 4000 Bewohner mit vielen Häusern und Betrieben verantwortlich. Mit dem neuen Feuerwehrhaus bekommt die Mannschaft sowie die technischen Ausrüstungen und Geräte die entsprechende zeitgemäße Unterbringung. Ich gratuliere und danke allen, die einen entsprechenden Lehrgang, ein Leistungsabzeichen oder sonstige Schulung in ihrer Freizeit gemacht haben. Nur durch eine entsprechende Aus- und Weiterbildung ist es möglich, den umfassenden Aufgaben einer Feuerwehr gerecht zu werden.

Die Gemeinde kann sich glücklich schätzen, dass sie solche eifrige und tatkräftige Gemeindebürger hat, die im Dienste der Feuerwehr immer wieder freiwillig und oft sogar unter Einsatz ihres Lebens bereit sind, den in Not geratenen Mitmenschen zu helfen. Als Bezirks-Feuerwehrkommandant ist es mir ein aufrichtiges Bedürfnis, den verantwortlichen Führungskräften der Freiwilligen Feuerwehr Walding für ihr Engagement und ihre Opferbereitschaft zu danken. Ein herzliches Dankeschön dem Kommandanten Rudi Reiter für seine verlässliche und konstruktive Arbeit im Dienste der Allgemeinheit.

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Walding weiterhin alles Gute und viel Erfolg bei der Ausübung ihrer freiwillig übernommenen Aufgabe.

Euer Bezirks-Feuerwehrkommandant

layer hote



Liebe
Waldingerinnen!
Liebe Waldinger!

In wesentlicher Stein im Sicherheitskonzept der Region bekommt seine würdige Fassung. Die Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses steht bevor. Damit ist ein wesentlicher Schritt in der Entwicklung der Feuerwehr Walding abgeschlossen. Betriebsansiedlungen, das Bezirksaltenheim und viele andere Einrichtungen haben das Risikopotenzial in der Umgebung wesentlich erhöht. Die Notwendigkeit einer Drehleiter ist dadurch aktueller denn je. Dank Waldings Initiative ist die Unterbringung nun gesichert, sodass der Umsetzung dieser überörtlichen Investition nichts mehr im Wege steht. Feuerwehrdienst bedeutet nicht nur Brandbekämpfung, Verletztenrettung oder Hochwassereinsatz. Feuerwehrdienst heißt auch Sicherheitsbewusstsein schaffen, jungen Menschen Perspektiven für ihre Freizeit und die Entwicklung von Gemeinschaftsgeist zu geben und insgesamt eine sichtbare Rolle im Gesellschaftsleben eines Ortes zu spielen. Wie das geht, zeigten die Frauen und Männer der Feuerwehr Walding im abgelaufenen Jahr. Der vorliegende Jahresbericht unterstreicht mit welcher Zielstrebigkeit und mit welchem gewaltigen Einsatz das verfolgt wurde. Dem Kommandanten, allen Führungskräften und der gesamten Crew ein besonderes Danke dafür. Sie setzen die initiative Kraft der Vergangenheit fort und werden im zeitgemäßen neuen Heim noch Vieles draufsetzen. Dieser Geist garantiert die unumstrittene Rolle der Feuerwehr, wenn es um gemeinsame Arbeit an Schutz und Sicherheit geht. Alle sind aufgerufen durch Vorbeugung, Nutzung der Informationsangebote, aktives Mittun oder sonstige Unterstützung an dieser Arbeit mitzuwirken.

Ihr BR Dr. Wolfgang Kronsteiner Abschnitts-Feuerwehrkommandant



Liebe
Waldingerinnen
und Waldinger!
Geschätzte
Gemeindebürger!

 $D^{er}$  vorliegende Jahresbericht soll Ihnen einen Einblick in die Arbeit unserer Feuerwehr im abgelaufenen Feuerwehrdienstjahr und einen Bericht über die Tätigkeiten aus den Bereichen Einsätze, Übungen, Ausbildung und Jugendarbeit geben.

An dieser Stelle möchte ich mich bei allen meinen Feuerwehrkameraden und deren Familien, sowie meinen Kommandomitgliedern recht herzlich bedanken und ersuche sie auch weiterhin um ihre Mitarbeit und Unterstützung.

Nach eineinhalbjähriger Bauzeit steht nun das neue Feuerwehrhaus der FF Walding kurz vor der Fertigstellung. Im Februar 2006 wird die Feuerwehr Walding in das neue Haus übersiedeln.

Bei Bürgermeister Josef Eidenberger, dem Gemeindevorstand und den Gemeinderäten möchte ich mich für die Errichtung des Feuerwehrhauses und die laufende Unterstützung für die Feuerwehr recht herzlich bedanken.

Bedanken möchte ich mich auch bei der Waldinger Bevölkerung und den Gewerbetreibenden für die Spenden bei der jährlichen Haussammlung. Neben der Finanzierung der Jugendarbeit haben Sie uns damit auch Anschaffungen für das neue Feuerwehrhaus ermöglicht.

Ein herzlicher Dank gilt auch der Firma Mazda Eder. Der Reinerlös aus der Bewirtung bei der Firmen-Jubiläumsfeier im Juli 2005 kam der Feuerwehr Walding zugute.

Abschließend wünsche ich allen Waldingerinnen und Waldingern viel Erfolg, vor allem aber Gesundheit im neuen Jahr 2006.

Ihr Feuerwehrkommandant HBI Rudolf Reiter

# Vollversammlung

Im Beisein von Bgm. LAbg. Eidenberger, schnittsfeuerwehrkommandant Brandrat Dr. Wolfgang Kronsteiner und Brandrat Leopold Rammerstorfer wurde am 5. März 2005 die Vollversammlung der FF Walding abgehalten. Nach einem umfangreichen Tätigkeitsbericht wurden Neuaufnahmen, Ehrungen und Angelobungen von Feuerwehrmitgliedern durchgeführt. Von Kdt. Rudolf Reiter konnten zwei neue Mitglieder in die Feuerwehr aufgenommen werden. Anschließend wurden

20 Jungfeuerwehrmitglieder und vier Mitglieder der Löschgruppe für die im Jahr 2004 errungenen Leistungsabzeichen geehrt. Bei der abschließenden Angelobung leisteten zwei Feuerwehrmitglieder ihr Gelöbnis auf die Feuerwehr.

In Vertretung des Landesfeuerwehrkommandos überreichte Brandrat Dr. Wolfgang Kronsteiner unserem Jugendbetreuer Franz Eidenberger eine Verdienstplakette für 5-jährige Teilnahme unserer Jugendgruppe an den Landes-Jugendfeuerwehrleistungsbewerben.



Schriftführer Walter Bötscher und Kdt. Rudolf Reiter bei der Angelobung der Mitglieder Benjamin Bergmayr und Roswitha Bindeus.



Kdt. Rudolf Reiter mit den neu aufgenommenen Mitgliedern Patrick Geirhofer und Lukas Pichler.

# Veränderungen im erweiterten Kommando der FF Walding:

Im Jahr 2005 gab es zwei Veränderungen im erweiterten Kommando. Aufgrund des Übertrittes von Jungfeuerwehrmitgliedern den Aktivstand wurden die Löschgruppen neu organisiert. Die bisherigen Löschgruppen 1 bis 4 wurden zu zwei Löschgruppen zusammengefasst. Die Gruppenkommandanten sind Otto Wolfsteiner und Reinhard Eder. Die bisherige Löschgruppe 5 ist jetzt die Löschgruppe 3. Gruppenkommandant ist wie bisher Markus



Brandrat Dr. Wolfgang Kronsteiner überreichte die Verdienstplakette an Jugendbetreuer Franz Eidenberger.

Zauner. Neuer Jugendbetreuer ist seit Anfang 2005 Franz Eidenberger. Er übernahm diese Funktion von Thomas Zauner.

# Raiffeisenbank Walding-Ottensheim Die Bank für Ihre Zukunft

# Frühjahrsübung 2005

Am 25. Mai 2005 haben wir die Frühjahrsübung für alle Löschgruppen durchgeführt. Übungsobjekt war das landwirtschaftliche Anwesen von Franz Eidenberger, vulgo Minichmayr, im Jörgensbühel. Übungsannahme war ein Brand im ostseitig

schon die verletzte Person gerettet und an die Feuerwehrsanitäter übergeben werden. Von der Besatzung des Löschfahrzeuges wurde in der Zwischenzeit eine Löschwasserversorgung vom ca. 370m entfernten Löschwasserbehälter in der



Um im Ernstfall sicher arbeiten zu können, sind ständig Schulungen und Übungen mit den Atemschutzgeräten notwendig.

neben dem Bauernhof befindlichen Garagen- und Werkstättengebäude, wobei eine verletzte Person eingeschlossen war. Gasflaschen befanden sich laut Auskunft des Besitzers nicht im Brandobjekt.

Sofort nach dem Eintreffen des Tanklöschfahrzeuges beim Übungsobjekt wurde vom Atemschutztrupp ein Innenangriff vorgenommen. Kurz darauf konnte auch Wimmerstraße aufgebaut. Dabei haben sich die beiden im Löschfahrzeug eingebauten Schlauchhaspeln wieder bestens bewährt.

Nach Aufbau der Löschwasserleitung und Eintreffen des Löschfahrzeuges beim Übungsobjekt machte sich sofort der zweite Atemschutztrupp einsatzbereit. Nachdem die Wasserversorgung des Tanklöschfahrzeuges hergestellt war, wurden



noch 2 C-Rohre zum Schützen des angrenzenden Bauernhofes vorgenommen.

Nach ca. einer Stunde wurde die Übung beendet. Bei dieser Übung waren alle Fahrzeuge der FF Walding, das Kommandofahrzeug als Einsatzleitstelle, das Tanklöschfahrzeug mit Hochdruckrohr und C-Haspel und das Löschfahrzeug mit Tragkraftspritze TS12, sowie alle sechs Atemschutzgeräte eingesetzt.

Die Schlussbesprechung wurde direkt beim Übungsobjekt abgehalten, um die gesammelten Eindrücke gleich einbringen zu können.

Die FF Walding bedankt sich recht herzlich bei der Familie Eidenberger für die Zurverfügungstellung des Übungsobjektes. Ein Dank gilt auch OBI Roland Hauser und BI Ernst Grilnberger für die Organisation dieser Übung.



Die LFB-Besatzung beim Abbau der ca. 370m langen Löschwasserleitung.



Abfallwirtschafts-, Transport- u. Baggerunternehmen

Verleih von Müll- u. Schuttmulden





A-4111 Walding, Raiffeisenplatz 10, Tel. 07234/82303, Fax 823039

# Neubau Feuerwehrhaus

Das neue Feuerwehrhaus der FF Walding steht jetzt kurz vor der Fertigstellung. Im Frühjahr 2005 wurde der Rohbau im Bereich der Fahrzeughalle, Waschbox und Schlauchturm fertig gestellt. Gleichzeitig wurde der Innenausbau im Kopfgebäude durchgeführt. Den ganzen Sommer über wurden die Arbeiten von den Handwerkern eifrig fortgeführt. Die wichtigsten Meilensteine dabei waren die Mit der Darstellung nasser Schläuche wird außen sichtbar gemacht, was innen passiert. Nach der Montage der Hallen-Sektionaltore wurde mit der Komplettierung in der Fahrzeughalle begonnen und die Bodenbeschichtung aufgebracht. Anfang November wurde die Stromversorgung zugeschaltet und die Heizung in Betrieb genommen. Derzeit werden die Komplettierungsarbeiten von den Elektrikern



Unterputzinstallation, die Innenverputzarbeiten und die Einbringung von Estrich, sowie Beton-Bodenplatte in die Fahrzeughalle. Im Herbst passierten vor allem die Maler- und Fliesenlegerarbeiten. Von den Elektro- und Heizungsinstallateuren wurden Kilometer von Kabel und Rohre verlegt. Der Schlauchturm wurde von den Studenten der Kunstuniversität Linz künstlerisch gestaltet.

und Heizungsinstallateuren und vor allem die Tischlerarbeiten durchgeführt. Die restlichen Arbeiten werden spätestens im Jänner 2006 abgeschlossen.

Von außen macht das Feuerwehrhaus mit dem Kopfgebäude, der Fahrzeughalle mit den roten Sektionaltoren und dem mächtigen Schlauchturm bereits jetzt einen imposanten Eindruck. Groß steht es da, das neue Feuerwehrhaus.



So manchem Ortsbewohner wird die Frage auf der Zunge liegen, "Für was brauchen wir das?" Früher war wohl ein Zeughaus, ein Depot ausreichend. Wie der Name schon sagt: Eine Lagerstätte für die Geräte und Spritzen, später eine Garage für die ersten Fahrzeuge.

Heute sind an ein Feuerwehrhaus ganz andere Anforderungen zu stellen: Das Objekt dient heute zur Ausbildung genauso wie als Anlaufstelle im Katastrophenfall. Um motivierte Leute auch bei der Feuerwehr zu halten, ist es auch Kommunikationsstätte und Treffpunkt mit Freizeitgestaltung. Nicht nur bei Einsätzen und Übungen oder zum Arbeiten sollen die Feuerwehrleute den Weg in ihr Haus finden. Es soll auch ein Haus zum "Wohlfühlen" sein.

Tausend Gedanken gehen einer Feuerwehrhaus-Planung

voraus. Immens wichtig ist es, sich viele Feuerwehrhäuser vorher anzuschauen und aus den Erfahrungen und Fehlern anderer zu lernen. Bei der Standortwahl sind in erster Linie die verkehrstechnischen Erfordernisse mit leichter Erreichbarkeit und guten Zu- und



Abfahrtsmöglichkeiten zu berücksichtigen. Das Haus sollte einerseits zentral liegen und andererseits verkehrsmäßig optimal angeschlossen sein. Klarerweise spielt dabei auch die Grundstücksfrage eine große Rol-





le. Die Hausgröße orientiert sich an der Anzahl der Fahrzeug-Stellplätze, welche sich wiederum an der Größe der Gemeinde orientiert. Die Stellplatz-Anzahl ist in einem Landesgesetz gere-



gelt und seitens des Bundesfeuerwehrverbandes gibt es eine Baurichtlinie für die Errichtung von Feuerwehrhäusern.

Ein Feuerwehrhaus sollte auch zukunftsorientiert gebaut werden, um auf zufall. Vom Parkplatz für die PKW der Feuerwehrleute läuft man zum Eingang und von dort weiter zu den Einsatzgarderoben (für Frauen und Männer getrennt) und dann direkt in die Fahrzeughalle - optimalerweise hinter dem Fuhrpark. Neben dem automatischen Öffnen der Zugangstüren und Tore wird auch die Abgasabsaugung bei einem Alarm automatisch eingeschaltet. Nach dem Einsatz erreicht man die Umkleideräume nur über die sogenannte Schmutzschleuse. Nach den Einsätzen ist auf eine ordentliche Reinigung der Einsatzbekleidung und auf die persönliche Hygiene der Feuerwehrleute zu achten. Kontaminierte Kleidung kommt nach dem



über eine Durchfahrtshöhe von 4,20m. Dadurch ist es möglich, z.B. bei Katastropheneinsätzen auch Sattelzüge in der Fahrzeughalle abzustellen.



Eine eigene Waschbox erleichtert die Fahrzeugpflege. Eine gemeinsame Nutzung, in Walding gemeinsam mit dem Bauhof der Gemeinde, ergibt hier einen sinnvollen Synergieeffekt.

Der Schlauchturm ist neben seiner Funktion zur Schlauchtrocknung, als Übungsturm und für die Situierung von Funk und Sirene auch ein architektonisches Element und gibt einem Feuerwehrhaus seinen typischen Charakter.

In einem modernen Feuerwehrhaus sind neben Aufenthalts-, Lager- und Werkstättenräume auch Büroräume für die Verwaltung unterzubringen.

Zur technischen Standardausstattung zählen Funk, Alarmierungsanlage, Telefon und EDV.

Die EDV hat in sämtlichen Bereichen der Feuerwehr Einzug gehalten. Auf diese Belange ist in Zukunft größtes Augenmerk zu legen. Neben einer zentralen Ausrufanlage und einer Notbeleuchtung sollte auch eine Notstromversorgung vor-



handen sein. Jeder Stellplatz sollte mit Druckluft und zentraler Batterieladeüberwachung ausgestattet sein.

Beim neuen Waldinger Feuerwehrhaus wurden diese Planungsfragen optimal und zukunftsorientiert gelöst – ein Muss für eine stark wachsende Gemeinde.



künftige Entwicklungen, wie Veränderungen bei der Ausrüstung, größeres Verkehrsaufkommen, neue Industrie- und Gewerbebetriebe, etc. reagieren zu können. Wichtig in der Planung ist auch der "Ablauf" im Ernst-

Einsatz zur Reinigung, das Feuerwehrmitglied unter die Dusche.

Bei der Planung der Fahrzeughalle ist ausreichend Platz bei den Stellplätzen einzuplanen. Die Fahrzeughalle in Walding verfügt



# Einsätze 2005





Verkehrsunfall B127 am 25. Nov. 2005.

#### Die Einsätze im Einzelnen:

- 8 Brandeinsätze
- 2 Auslaufen von Mineralöl
- 1 Bergung einer verletzten Person
- 1 Bergung von Kraftfahrzeugen
- 4 Wespennester entfernen
- 1 Freimachen von Verkehrswegen
- Hochwasser / Überschwemmung
- 7 Pumparbeiten
- 13 Sicherungsdienste und Brandwachen
- 1 Sturmschaden
- 1 Tier in Notlage
- 7 Verkehrsunfälle
- 1 Verkehrswegsicherung
- 2 Wasserschäden
- 5 Wasserversorgungen
- 11 Sonstige Einsätze

66 Einsätze



Die Freiwillige Feuerwehr Walding musste im Jahr 2005 zu insgesamt 66 Einsätzen ausrücken.

Bei den 66 Einsätzen wurden von der Freiwilligen Feuerwehr Walding **753** Arbeitsstunden geleistet. Nicht berücksichtigt sind dabei

die vielen Stunden der Feuerwehrleute für Übungen, Schulungen, Bewerbe, Ausund Weiterbildung, Verwaltung, Wartung und Instandhaltung.

Dafür wurden allein im Jahr 2005 mehr als **5800 (!)** Stunden geleistet.



Am Montag, dem 10. Jänner 2005 wurde die Feuerwehr Walding zu einem außergewöhnlichen Einsatz alarmiert. Im Bereich der Haltestelle Walding ereignete sich kurz vor 19:00 Uhr ein spektakulärer Unfall. Ein

# LKW-Zugunfall

LKW übersah das Rotlicht der Eisenbahnkreuzung und kollidierte mit einer aus Ottensheim kommenden Zuggarnitur. Der Zug konnte nicht mehr rechtzeitig anhalten, rammte das Schwerfahrzeug und schleifte es rund 30 Meter mit. Der LKW war so stark beschädigt, dass er mit einem Spe-

zialabschleppkran geborgen werden musste, was insgesamt zweieinhalb Stunden dauerte. Die Mühlkreisbahn musste dafür eine Stunde gesperrt werden. Verletzt wurde bei dem Unfall niemand. Der Unglückslenker, der Zugführer und rund 15 Insassen kamen mit dem Schrecken davon.

jeden Mittwoch:

#### Knödel- und Schnitzeltag

#### Für Eisstockschützen:

Zuerst auf's Eis, dann auf eine

#### Bratl- und Knödelpartie

beim Wirt z'Walding jederzeit gegen Voranmeldung



Rot-Kreuz-Bezirksball 04.02.2006

Der Kasperl erfreut die Kinder

11.02.2006, 15:00

Musik- und Maskenball 25.02.2006

Federnschleiß'n und traditionelle Rockaroas 27.02.2006

# **Brandeinsatz**

#### bei Fam. Hofinger, Bergweg 6

Am Sonntag, dem 25. September wurde die Feuerwehr Walding um 13:30 Uhr zu einem Brandeinsatz bei der Familie Hofinger im



Bergweg 6 alarmiert. Bereits bei der Anfahrt wurden wegen der weithin sichtbaren, starken Rauchentwicklung die Feuerwehren Ottensheim und Rottenegg nachalarmiert. Brandobjekt war die unmittelbar neben dem Haus befindliche Gartenhütte. Bei Eintreffen des Tank-löschfahrzeuges stand die Gartenhütte bereits im Vollbrand. Die angrenzenden Fenster und die Dachsparren des Wohnhauses waren schon in Mitleidenschaft gezogen. Durch den



sofortigen Löscheinsatz bei der Gartenhütte und das Vordringen der Atemschutzträger im Dachboden des Wohnhauses konnte ein Übergreifen des Brandes auf das Wohnhaus verhindert werden. Nur durch den raschen Einsatz der Feuerwehr wurde Schlimmeres verhindert. Eingesetzt waren: 2 Tanklöschfahrzeuge, 1 Rüstlöschfahrzeug, 1 Löschfahrzeug, 1 Atemschutzfahrzeug, 1 HD-Rohr, 2 C-Rohre, 9 Atemschutzgeräte, 1 Hochleistungslüfter, 1 Feuerlöscher, 1 Wärmebildkamera und 41 Mann der Feuerwehren Walding, Ottensheim und Rottenegg.

23. Februar 2005: Bauernhofbrand bei Fam. Kirschner, vulgo Kammerer in Gramastetten.





LKW-Bergung am 22. Jänner 2005 zwischen Purwörth und Goldwörth.



#### PRIESNER BAU GMBH

A-4100 OTTENSHEIM, MARKTPLATZ 18 Tel. 0 72 34 / 82 2 10-0 • Fax. 83 3 10

DURCHFÜHRUNG SÄMTLICHER BAUARBEITEN WOHNBAU • INDUSTRIEBAU • ALTHAUSSANIERUNG

# Florianimesse mit Florianikaffee

Am 1. Mai 2005 feierten wir die Florianimesse in der Pfarrkirche Walding. Bei der von Pfarrer Mag. Ludwig Wöss zelebrierten Messe gedachten wir wie jedes



Bei der Florianimesse gedenken wir jedes Jahr unserem Schutzpatron, dem heiligen Florian.

Jahr unserem Schutzpatron, dem heiligen Florian.

Anschließend luden wir zum Florianikaffee im Gar-



ten des Pfarrhofes. Mit Kaffee und Kuchen, sowie Bier und Würstel war für das leibliche Wohl ausreichend gesorgt. Die Florianimesse



Einmarsch zur Florianimesse gemeinsam mit der Ortsmusik Walding.

und der anschließende Florianikaffee wurden von der Ortsmusik Walding musikalisch umrahmt.



Der anschließende Florianikaffee war wieder bestens besucht. Für Speis und Trank war ausreichend gesorgt.

# Feuerwehr - Schitag



In der Früh auf der Bergstation bei Postkartenwetter und herrlichem Bergpanorama.

Am 8. Jänner 2005 fand unser bereits traditioneller Feuerwehrschitag statt. Auch diesmal fuhren wir gemeinsam mit der Ortsmusik Walding in das Schigebiet Großarl-Dorfgastein. Nach dem Motto "Wenn Engerl reisen – wird sich das Wetter weisen" erlebten wir einen herrlichen, wettermäßig beinahe schon kitschig schönen Schitag. Es wurde so fleißig Schi gefahren, dass die gesamte Reisegruppe schnell in einzelne "Leistungsgruppen" zerfallen war. Am Nachmittag trafen wir uns dann doch wieder

"zufällig" zum Abschluss auf der berühmt-berüchtigten Mühlwinkelhütte. Auch die Geduldsprobe bei der Heimfahrt – wir gerieten in einen 20km-Stau bei der Tunnelbaustelle auf der Tauernautobahn – konnte den Schitag nicht trüben.



Auf der Mühlwinkelhütte ließen wir den Schitag gemütlich ausklingen.



Ihr Keine Sorgen Berater **Erwin Rechberger**Tel. 0664.1802882, email: e.rechberger@ooev.at

www.keinesorgen.at



### Volksschule bei der Feuerwehr





Ein paar Jahre später wird daraus vielleicht ein stattlicher Feuerwehrmann.

Wie jedes Jahr besuchten auch 2005 die dritten Klassen der Volksschule Walding die Feuerwehr. Unter fachkundiger Führung von BI Johann Rechberger, HBM Heinrich Kaiser und LM Hermann Köpplmayr wurden Feuerwehrhaus, Feuerwehrfahrzeuge und Ausrüstung besichtigt.

### Lehrgänge und Kursbesuche an der Oö Landesfeuerwehrschule



**FM Benjamin Bergmayr** Grundlehrgang



**AW Walter Bötscher** Schiffsführer-Weiterbildung



**HFM Dietmar Eckerstorfer**Wasserwehr-Grundausbildung



**HBM Reinhard Eder** Technischer Lehrgang 2



**HBM Franz Eidenberger**Jugendbetreuer-Lehrgang
Wasserwehr-Grundausbildung



**OLM Rudolf Gugerell** Schiffsführer-Weiterbildung



**FM Siegfried Hofmann** Wasserwehr-Grundausbildung



FM Martin Kühhas Grundlehrgang



FM Stefan Lanzerstorfer Atemschutz-Grundausbildung



**FM Lukas Pichler** Grundlehrgang



**HBI Rudolf Reiter** Kdt.-Weiterbildung



**LM Christoph Rosenauer** Technischer Lehrgang 1



FM Andrea Schlöglmann Grundlehrgang



**HBM Günther Schned**Schiffsführer-Weiterbildung
Atemschutz-Grundausbildung



**LM Gerald Weixelbaumer** Atemschutz-Grundausbildung



**AW Johann Zauner** Schiffsführer-Weiterbildung



FM Markus Zauner Atemschutzlehrgang Wasserwehr-Grundausbildung



**LM Thomas Zauner** Wasserwehr-Grundausbildung

# **Anschaffungen 2005**

#### Melderufempfänger:



Für die "Stille Alarmierung" wurden zusätzlich 10 digitale Melderufempfänger vom Fabrikat Motorola angeschafft. Die Erreichbarkeit der Waldinger Feuerwehrmänner wird damit weiter verbessert.

#### **Ruderzille:**

Der Ausrüstungsstand im Bereich der Wasserwehr wurde durch die Erneuerung einer Ruderzille weiter verbessert. Die Ruderzille wurde vom Zillenbauer Königsdorfer in Niederranna gefertigt.



#### Persönliche Schutzausrüstung:



Ergänzung Schutzjacken für Löschgruppe 3

Ergänzung Einsatzoveralls für Atemschutzträger und Löschgruppe 3

Ergänzung Sicherheitsstiefel für Löschgruppe 3

Um im Einsatzfall für die Kameraden einen bestmöglichen Schutz zu gewährleisten, ist es notwendig, in die persönliche Schutzausrüstung zu investieren.

Die FF Walding bedankt sich bei der Marktgemeinde Walding für die Finanzierung dieser Anschaffungen.



Bei den Hochwassereinsätzen in den letzten Jahren und insbesonders bei der Jahrhundertflut im Jahr 2002 mussten von den Waldinger Feuerwehrmännern immer wieder tausende Sandsäcke unter extremen Zeitdruck händisch gefüllt werden, um damit Dämme zu verstärken und Häuser vor eindringendem Wasser zu schützen.

Am 22. September 2005 ging dann ein lang ersehnter Wunsch der Feuerwehr Walding in Erfüllung. Eine aus Mitteln des Bezirks- Katastrophenfonds, sowie einer Beihilfe des Landes O.Ö. finanzierte Sandsackfüllmaschine wurde an die Feuerwehr Walding übergeben. Im Beisein von Bgm. LAbg. Josef Eidenberger, LAgb. Arnold Weixelbaumer, OLR Dr. Andrea Außerweger von der BH Urfahr-Umgebung und Abschnittskommandant BR Dr. Wolfgang Kronsteiner wurde der Sandsackfül-

# Sandsackfüllmaschine

ler von Bezirksfeuerwehrkommandant OBR Manfred Mayerhofer an die FF Walding übergeben.

Mit der Stationierung dieser Sandsackfüllmaschine kann künftig im Einsatzfall noch schneller und effektiver gegen die Wassermassen vor-



gegangen werden.

Die Sandsackfüllmaschine funktioniert wie ein Zwangsmischer. Sie wird auf einem Traktor montiert und von diesem mit einer Gelenkwelle angetrieben. Dadurch ist das Gerät auch entsprechend mobil. Befüllt wird entweder mit einem Traktor oder Radlader per Frontschaufel oder, z.B. bei Großeinsätzen, direkt aus einem mit Sand gefüllten Betonmischwagen. Mit dem Sandsackfüller können bis zu 3.500 Sandsäcke in der Stunde maschinell befüllt werden.

Die Feuerwehr Walding bedankt sich beim Bezirksfeuerwehrkommando für die Stationierung des Gerätes und hofft, dass dieses Gerät im Ernstfall nicht zu oft benötigt wird.

# Sicherheitszentrum Walding

Auf Initiative durch den österreichischen Zivilschutzverband wurde am 11. September 2005 in Walding das Sicherheits-Informations-Zentrum (SIZ) eröffnet. Bereits das ganze Jahr über wurden mehrere Informationsveranstaltungen dazu abgehalten. Die Feuerwehr Walding war bei insgesamt fünf Veranstaltungen beteiligt.

Bereits im Frühjahr haben wir bei zwei Infotagen für die Pensionistenvereine über die Handhabung und den Gebrauch von Handfeuerlöschern informiert Im Sommer haben wir eine Veranstaltung im Kindergarten abgehalten und bei einer Räumungsübung in der Volksschule mitgewirkt. Am 11. September wurde dann beim "1. Waldinger Sicherheitstag" im Sportpark Walding die Urkunde für das "Sicherheits-Informationszentrum Walding"



überreicht. An diesem Waldinger Sicherheits-Tag wurde von der Feuerwehr Walding mit einem Infostand über Handfeuerlöscher informiert. Weiters hatten die Besucher die Möglichkeit die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr zu besichtigen und mit Handfeuerlöschern praktisch zu üben.

In Anerkennung und Wertschätzung der besonderen Verdienste um den Zivilschutz in Österreich und die Verbreitung des Zivilschutzgedankens wurde Kommandant Rudolf Reiter vom Bundesverband des österr. Zivilschutzverbandes mit der Verdienstmedaille ausgezeichnet.







Die Atemschutzausrüstung wurde vor den Augen der Kinder angelegt, so wussten die Kinder, welcher Feuerwehrmann sich hinter der Atemschutzmaske verbirgt.

Am 22. April 2005 war die Feuerwehr zu Besuch im Kindergarten. Die Kinder konnten dabei gruppenweise unsere Einsatzfahrzeuge kennen lernen. Ein Schwerpunkt war vor allem, die Kinder mit unseren Atem-

# Die Feuerwehr im Kindergarten

schutzträgern und den Atemmasken vertraut zu machen. Im Ernstfall sollen sich die Kinder nicht angstvoll ver-

LFB-A2

Selbstverständlich wurde auch in die Fahrzeuge hineingeklettert.

stecken, sondern Vertrauen zu den Atemschutzträgern haben.



Die Kinder staunten, was in den Fahrzeugen alles Platz findet.

# Herbstübung 2005



Ein Atemschutztrupp nach Bergung der ersten eingeschlossenen Person.

Die Herbstübung wurde am 15. Oktober 2005 beim Bezirksseniorenheim in Walding abgehalten. Das neue Bezirksseniorenheim stellt für die Feuerwehr Walding eine besondere Herausforderung dar. Das Gebäude wurde im Mai 2005 eröffnet und beherbergt 70 zum

Grossteil pflegebedürftige Bewohner. Weiters ist das Gebäude mit einer automatischen Brandmeldeanlage, der ersten im Pflichtbereich Walding, ausgestattet.

Um das Gebäude genau kennen zu lernen, wurden bereits im September Begehungen mit sämtlichen



Um einen dritten Atemschutztrupp in Einsatz bringen zu können, mussten vorher die Atemluftflaschen gewechselt werden.



Auch die Feuerwehrzufahrt auf der Südseite des Seniorenheimes wurde getestet.



Sofort nach Eintreffen des Tanklöschfahrzeuges an der Einsatzstelle wurde vom Atemschutztrupp ein Innenangriff vorgenommen.

Löschgruppen der FF Walding durchgeführt.

Diese erste Übung in dem Gebäude wurde bewusst in kleinem Rahmen abgehalten. Bereits für 2006 plant die FF Walding eine Großübung, auch mit den umliegenden Feuerwehren.

Übungsannahme war diesmal ein Brand im Heizraum des Kellergeschoßes. Weiters waren zwei verletzte Personen in diesem Bereich des Gebäudes eingeschlossen. Durch das vorherige Verrauchen der Räume wurde die Übung zusätzlich erschwert.

Bei einem derartigen Einsatz werden die Atemschutzträger besonders gefordert. Mit unseren 23 aktiven Atemschutzträgern sind wir dafür auch bestens vorbereitet. Normalerweise wird bei solchen Einsätzen auch sofort das Atemschutzfahrzeug aus Ottensheim alarmiert. An diesem Tag war jedoch das Atemschutzfahrzeug bereits bei einer anderen Übung im Einsatz und wir mussten mit unseren sechs Atemschutzgeräten das Auslangen finden

Durch den raschen Einsatz der Atemschutztrupps konnte die erste der beiden eingeschlossenen Personen in kurzer Zeit geborgen werden. Wegen der starken Verrauchung und der Größe des Gebäudes konnte die zweite Person jedoch nicht sofort gefunden werden.

# Punzenberger



4111 Walding, Mühlkreisbahnstraße 5 Telefon: 07234/83155-0, Fax -15 Abschleppdienst: 0664/3557929 E-Mail: info.seat@punzenberger.seat.co.at http://www.autohaus-punzenberger.at



Der Atemschutztrupp musste, nachdem die Atemluft verbraucht war, den Rückzug antreten. Es war nun erforderlich, einen dritten Atemschutztrupp in Einsatz zu bringen. Dies war durch einen Wechsel der Atemluftflaschen und durch Verwendung unserer drei Reserve-Atemmasken möglich. Dem dritten Atemschutztrupp gelang es schließlich, die zwei-

te Person in Sicherheit zu bringen. Die Übung wurde von mehreren Heimbewohnern interessiert beobachtet. Bei der Übung waren sämtliche Fahrzeuge der FF Walding eingesetzt. Die Löschwasserversorgung für das Tank-löschfahrzeug erfolgte vom nahe gelegenen Oberflurhydrant in der Hauptstraße. Eine weitere Löschwasserleitung wurde von

der LFB-Besatzung vom ca. 200m entfernten und 150m³ fassenden Löschwasserbehälter beim Kindergarten hergestellt. Das Kommandofahrzeug diente als Einsatzleitstelle.

Die Schlussbesprechung wurde gleich an Ort und Stelle abgehalten. Die Übung war sehr aufschlussreich für die Kameraden der FF Walding.



Die Löschwasserversorgung für das Tanklöschfahrzeug erfolgte vom Oberflurhydrant in der Hauptstraße.



Anmarsch der FuB-Einheit in das Übungsgebiet Reichenau.

Mit "FuB" bezeichnet die Feuerwehr Einheiten für den Feuerlösch- und Bergungseinsatz. Solche FuB-Einheiten (FuB-Züge) sind für Katastropheneinsätze ausserhalb der eigenen Pflichtbereiche vorgesehen und setzen sich jeweils aus Einheiten verschiedener Feuerwehren zusammen. In unserem Bezirk gibt es neben Kommandoeinheiten den insgesamt vier FuB-Züge. der Hochwasserkatastrophe 2002 waren in Walding tagelang mehrere FuB-Züge aus ganz Oberösterreich im Einsatz, um die Waldinger Feuerwehr bei ihren Einsätzen zu unterstützen. Den Waldinger Feuerwehrmännern und der Waldinger Bevölkerung ist somit die Wichtigkeit der FuB-Einheiten ganz sicher bewusst.

Um im Ernstfall für entsprechende Katastropheneinsätze gerüstet zu sein, sind auch mit den FuB-Einheiten entsprechende Schulungen und Übungen notwendig. Im Jahr 2005 gab es diesbezüglich im Abschnitt auch zwei Besprechungen der

# FuB-Übung

verantwortlichen Kommandanten von FuB-Einheiten des Bezirkes. Die am 24. September 2005 im Raum Reichenau abgehaltene FuB-Übung hatte dann zum Ziel, Bewusstsein dafür zu schaffen, was die einzelnen Einheiten und Feuerwehrleute bei Katastropheneinsätzen zu berücksichtigen haben. Weiters sollte der

Anmarsch, die interne Organisation, die Orientierung und die Einsatzleitung geübt werden. Es wurde "trocken" der typische Einsatz in einem Überschwemmungskatastrophengebiet, in diesem Fall Reichenau, simuliert. Nach dem Rückmarsch wurde die Abschlussbesprechung im Feuerwehrhaus Puchenau abgehalten.



Gemeinsam mit Kameraden von der Feuerwehr Bad Mühllacken haben die Waldinger Feuerwehrmänner verschiedene Übungsaufgaben gelöst.

# Der freundliche Maler sauber - verlässlich

Freundlinger & Wiesinger GesmbH, 4020 Linz, Lindemayrstraße 10a Telefon: 0732 / 77 10 60-14, Fax 0732 / 77 10 60-444, www.derfreundlichemaler.at

# Atemschutz

Die FF Walding verfügt derzeit über 23 aktive Atemschutzträger. Von den sechs Atemschutzgeräten vom Fabrikat Dräger, Type PSS 90 sind drei Geräte im Tanklöschfahrzeug und drei Geräte im Löschfahrzeug untergebracht.

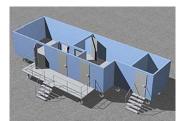
#### Ausbildung 2005:

Im Jahr 2005 haben die Kameraden Stefan Lanzerstorfer, Günther Schned und Gerald Weixelbaumer die Atemschutz-Grundausbildung des Bezirkes im Feuerwehrhaus Rottenegg absolviert.

Den Atemschutzlehrgang an der O.Ö. Landesfeuerwehrschule besuchte unser Kamerad Markus Zauner.

## Atemschutzübung mit Brandsimulator:

Am 1. und 2. April 2005 hat die Feuerwehr Walding mit vier Atemschutztrupps an



einer bezirksweiten Atemschutzübung teilgenommen. Für diese Atemschutzübung wurde vom Bezirksfeuerwehrkommando die
mobile Brandsimulationsanlage "Fire Trainer 112"
aus Deutschland organisiert. Abgehalten wurde die
Übung beim Feuerwehrhaus
in Ottensheim. 79 Atemschutztrupps aus dem ganzen Bezirk nahmen an die-



ser Übung teil.

Beim "Fire Trainer 112" handelt es sich um einen Sattelzug mit aufgebautem Übungscontainer. Auf einer Fläche von 42m<sup>2</sup> können in zwei Brandräumen verschiedene Brandstellen, die mit Gas befeuert werden, realitätsnah simuliert werden. Physische und psychische Belastungen, ausgelöst durch Hitze, Feuer, Wasserdampf, Rauch und einer zusätzlichen Geräuschkulisse sorgen zusätzlich für eine gewisse Stresssituation bei den Übungsteilnehmern.

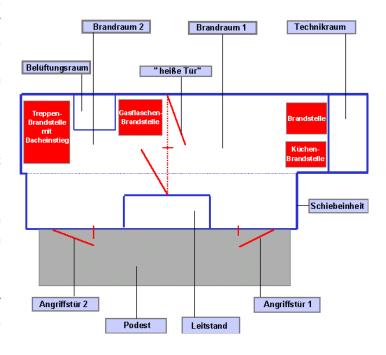
Unsere Atemschutzträger bereiten sich laufend durch



Übungen und Schulungen auf den Einsatz vor. Doch der Einsatz ist in Wirklichkeit anders als in der Theorie. Der Einsatz ist heiß und er ist lebensgefährlich.

Im Brandsimulator kann der Atemschutzträger verschiedene Situationen realitätsnah üben. Wie erlebe und ertrage ich psychische und physische Extremsituationen? Wie erkenne und erlebe ich einen "Flash Over"? Wie verhalte ich mich in

der Realität? Fragen, auf die es keine theoretische Vorbereitung gibt. Der Atemschutzeinsatz verzeiht auch nicht den kleinsten Fehler. Es ist daher unverzichtbar. das richtige Vorgehen beim Innenangriff, das richtige Vorgehen bei einer Menschenrettung aus einem Brandraum oder das Verhalten bei einem "Flash Over" auch unter realen Bedingungen zu üben. Im Brandsimulator mussten





4100 Ottensheim

07234 / 82483

4081 Hartkirchen

07273 / 8515

E-Mail: haustechnik@koenig-ot. at

Übungsabschnitte absolviert werden. Der Einstieg erfolgte vom Dach aus. Dabei bestand die Schwierigkeit, dass aufsteigende Hitze und Wasserdampf sowie die Enge des Einstieges dem Strahlrohrführer das Vorgehen ziemlich erschwerte. Als erstes war ein Kellerbrand zu löschen. Jene Trupps, die dabei zu schnell vorgingen, mussten wieder den Rückzug antreten. Der Übungsablauf wird im Leitstand von einem Trainer möglich, das Gasventil zu schließen. Hier war gute Zusammenarbeit im Trupp und ein mutiges Handeln sehr wichtig. War dies nicht der Fall und wurden die Flaschen nicht ausreichend gekühlt, kam es auch hier zu Rückzündungen bei den Gasflaschen.

Nach dem richtigen Öffnen der extrem heißen Tür des zweiten Brandraumes wurde der Trupp mit einem "Flash Over" konfrontiert. Dabei erkannte der Trupp schließen.

Den Abschluss der Übung bildete die Übungsbesprechung. Dabei wurden die aufgetretenen Fehler vom Trainer offen aufgezeigt und besprochen.

Die Atemschutzträger haben im Brandsimulator viele Erfahrungen gesammelt, welche sie im Ernstfall auch umsetzen können.

# Atemschutz – Leistungsprüfung:

Die Atemschutz-Leistungsprüfung wurde im vergangenen Jahr erstmals in unserem Bezirk durchgeführt. Bei dieser Prüfung werden bei mehreren Stationen unter anderem die perfekte Gerätehandhabung, die Fähigkeit der Atemschutzträger bei der Menschenrettung, sowie das Überwinden einer Hindernisstrecke im Dunkeln getestet.

Am 29. Oktober 2005 legten unsere Kameraden Stefan Lanzerstorfer, Franz Lanzerstorfer und Gerald Weixelbaumer im Feuerwehrhaus Bad Leonfelden die Atemschutz-Leistungsprüfung ab und erwarben das **Atemschutz-Leistungsabzeichen** in Bronze.

Bereits Anfang des Jahres hat unser Kamerad Heinz Wiesinger diese Leistungsprüfung abgelegt und ist jetzt als Bewerter bei diesem Bewerb tätig.

Das Kommando der FF Walding gratuliert allen Kameraden zur bestandenen Leistungsprüfung.



überwacht. Der Löscheffekt wird an den verschiedenen Brandstellen mittels Sensoren gemessen. Ist ein Brand noch nicht ordnungsgemäß gelöscht, so kommt es automatisch immer wieder zu Rückzündungen.

Als nächstes musste ein Gasflaschenbrand bekämpft werden. Bei richtigem Vorgehen und Kühlen der Gasflasche war es dem Trupp wie wichtig es ist, aus einer gesicherten Deckung und möglichst nahe am Boden vorzugehen.

Die letzte Brandstelle war ein Wohnungsbrand mit einem brennenden Fetttopf. Hier war es wichtig, dass der Fettbrand nicht mit Wasser gelöscht wurde. Am einfachsten war es, den Kochtopf mit dem daneben liegenden Deckel zu ver-



Atemschutz-Leistungsprüfung v.l.n.r.:

OFM Gerald Weixelbaumer, FM Stefan Lanzerstorfer und HFM Franz
Lanzerstorfer.



# **Funk**

Beim Landes-Funkleistungsbewerb am 13. Mai 2005 in der Landesfeuerwehrschule Linz errangen die Kameraden AW Walter Bötscher und FM Thomas Zellinger das Funkleistungsabzeichen in Bronze.

Beim Landesbewerb um das Funkleistungsabzeichen in Silber nahm Kdt. HBI Rudolf Reiter teil und erreichte dabei den ausgezeichneten **3. Rang** unter 345 Teilnehmern.

Die Feuerwehr Walding gratuliert den Kameraden recht herzlich zu den errungenen Leistungsabzeichen.



HBM Franz Eidenberger

Jugendbetreuer

# Feuerwehrjugend

Im Jahr 2005 hatten wir einen Wechsel beim Jugendbetreuer. Ich übernahm diese Funktion von Thomas Zauner. Thomas Zauner war insgesamt 7 Jahre Jugendbetreuer der FF Walding und steht weiterhin als Jugendhelfer zur Verfügung.



Die Feuerwehrjugend Walding beim Landesbewerb 2005 in Mauerkirchen v.l.nr.:

- 1. Reihe: Lisa Grilnberger, Christina Grilnberger, Stefan Rechberger, Daniel Rechberger, Natalie Huemer, Katharina Falkner, Lisa Bergmayr, Theresa Zellinger, Verena Wiesinger, Michael Mehringer.
- 2. Reihe: Jugendbetreuer Franz Eidenberger, Steiner Max, Andreas Anreither, Martin Neundlinger, Martin Konczalla, Franz Hammerschmid, Florian Kern, Klaus Sonnleitner, Patrick Geirhofer, Alexander Mayr, Josef Bergmayr und Jugendhelfer Thomas Zauner.

Die FF Walding bedankt sich recht herzlich bei Thomas Zauner für die geleistete Arbeit und insbesonders dafür, dass er federführend beim Aufbau der Feuerwehrjugend in der FF Walding mitgewirkt hat.

Die Feuerwehr Walding zählt derzeit 26 Jungfeuerwehrmitglieder.

Neu dazugekommen sind:

- Christina Grilnberger
- Natalie Huemer
- Daniel Rechberger

Im vergangenen Jahr haben wir mit zwei Jugendgruppen an den Abschnitts-, Bezirksund Landesbewerben teilgenommen

#### Jugendgruppe Walding 1:

Lisa Bergmayr, Josef Bergmayr, Katharina Falkner, Patrick Geirhofer, Franz Hammerschmid, Florian Kern,



Jugendgruppe Walding 2 beim Bewerb am 25. Juni 2005 in Traberg.



Jugendgruppe Walding 1 beim Abschnittsbewerb am 2. Juli 2005 in Puchenau.

Metalltechnik

Die Verbindung mit Zukunft

- Wintergärten
- Hallenbau
- Portale
- Vordächer
- Geländer
- Sonnenschutz usw.

# MAYR franz Schlosserei GmbH

Planen CAD - bauen - montieren

4201 Gramastetten, Linzerstrasse 33 Tel. (07239) 88 24-0 Fax (07239) 88 24-4

e-mail: mayr.franz@metallbaumayr.at

Martin Konczalla, Michael Mehringer, Christina Rechberger, Klaus Sonnleitner, Verena Wiesinger, David Zauner, Theresa Zellinger. berg und Puchenau dienten ebenso zur Vorbereitung auf den Landesbewerb, wie ein Bewerb in Hörleinsöd im Bezirk Rohrbach.

Die besten Platzierungen dabei waren ein 8. Rang in



Andreas Anreither, Manuel Eder, Lisa Grilnberger, Christina Grilnberger, Natalie Huemer, Manuela Kastner, Alexander Mayr, Martin Neundlinger, Alexander Percht, Stefan Rechberger,

Die Bezirks- und Abschnittsbewerbe in Treffling, Tra-

Daniel Rechberger, Julia

Reiter, Max Steiner.

Bronze und ein 12. Rang in Silber, jeweils beim Abschnittsbewerb in Puchenau.

Beim Landes-Jugendleistungsbewerb in Mauerkirchen im Bezirk Braunau sind wir mit zwei Gruppen mit 18 Jungfeuerwehrmitgliedern in Bronze und Silber angetreten.

Die Feuerwehr Walding



Die Jugendgruppe beim Waldinger Marktfest am 11. September 2005.

bedankt sich bei allen Jungfeuerwehrmitgliedern recht herzlich für die eifrige Übungstätigkeit im Jahr 2005. Herzlich bedanken

möchten sich die Jugendgruppen bei der Familie Zellinger für das Zurverfügungstellen des Übungsplatzes.



Bei den Bezirks-Schi- und Snowboardmeisterschaften der Feuerwehrjugend am 23. Jänner 2005 in Kirchschlag v.l.n.r.: Jugendhelfer Thomas Zauner, Franz Hammerschmid, Kdt. Stellvertreter Roland Hauser, Stefan Rechberger, Martin Konczalla, Florian Kern, Klaus Sonnleitner, Katharina Falkner, Martin Neundlinger, Verena Wiesinger, Patrick Geirhofer, Josef Bergmayr.

#### Lagerhausgenossenschaft Urfahr und Umgebung

Zentrale Weingartenstraße 5, 4100 Ottensheim
Tel. 07234/82205 Fax 07234/82205-3
www.lagerhaus.at lgh-urfahr.umgebung@lkg.at



- Artikel für Haus und Garten
- Baustoffe und Baubedarf
- Bauservice von der Planung bis zur Baufertigstellung
- Treibstoffe und Heizmaterial
- Agrarprodukte
- Verkauf und Reparatur von Maschinen und Gartenkleingeräten

Wir freuen uns auf Ihren Einkauf im Lagerhausmarkt Walding und im Baukompetenzzentrum und Technik-Center Ottensheim

#### Wissenstest:

Beim Wissenstest der Feuerwehrjugend am 1. Oktober 2005 in Walding sind Jungfeuerwehrmitglieder der FF Walding in den Wertungsklassen Gold und Silber angetreten. Dabei haben 8 Jungfeuerwehrleute das Wissenstestabzeichen in Gold und 5 Jungfeuerwehrleute das Wissenstestabzeichen in Silber errungen. Herzliche Gratulation! Beim Wissenstest kann die Feuerwehrjugend ihre Kenntnisse im Allgemeinund Feuerwehrwissen sowie auch bei der Ersten Hilfe unter Beweis stellen.

Die Krönung dabei ist das Erreichen des Wissenstestabzeichens in Gold.



Wissenstestabzeichen in Gold v.l.n.r.: Martin Konczalla, Michael Mehringer, Theresa Zellinger, Klaus Sonnleitner, Alexander Percht, Florian Kern, Franz Hammerschmid, Josef Bergmayr,

davor v.l.n.r.: HAW Josef Lehner, Jugendbetreuer Franz Eidenberger, Bgm. Josef Eidenberger, Kdt. Rudolf Reiter, Jugendhelfer Manuel Wiesinger.



Nach erfolgreich bestandenem Wissenstest in Silber v.l.n.r.: Kdt. Rudolf Reiter, Lisa Grilnberger, Julia Reiter, Stefan Rechberger, Patrick Geirhofer, Jugendbetreuer Franz Eidenberger, Martin Neundlinger, Jugendhelfer Manuel Wiesinger.

#### Jugendwandertag:

Am 26. Oktober 2005 haben wir beim alljährlichen Wandertag der Feuerwehrjugend des Bezirkes Urfahr Umgebung teilgenommen.

12 Jungfeuerwehrmitglieder und Betreuer der Waldinger Feuerwehr nahmen an der Wanderung, mit Ausgangspunkt und Ziel im Feuerwehrhaus Schmidgassen,



#### Übertritte in den Aktivstand:

Ende 2005 sind mit Lisa Bergmayr, Patrick Geirhofer, Franz Hammerschmid, Christina Rechberger und Theresa Zellinger fünf Jungfeuerwehrmitglieder in den Aktivstand übergetreten.

#### Danke:

Bedanken möchte ich mich bei meinen Jugendhelfern Roswitha Bindeus, Manuel Wiesinger und Thomas Zauner für die tatkräftige Mithilfe bei der Jugendarbeit.

Möchtest auch DU bei der Feuerwehrjugend mitmachen? Interessierte im Alter von 10 bis 16 Jahren melden sich am besten bei Kdt. Rudolf Reiter (Tel.: 0664 / 800 98 325), Jugendbetreuer Franz Eidenberger (Tel.: 0664 / 386 96 78) oder bei einem euch bekannten Feuerwehrkameraden.



Service der bewegt









4113 St.Martin Allersdorf 30 Tel. 07232/2411

4150 Rohrbach Neundling 19 Tel. 07289/8747 4142 Hofkirchen Falkensteinstr. 1 Tel. 07285/218

4100 Ottensheim Linzer Straße 60 Tel. 07234/84300 4070 Eferding Bahnhofstr. 70 Tel. 07272/75999



FM Markus Zauner
Gruppenkommandant

# Löschgruppe 3

Neben den monatlichen Gruppenübungen standen im Vorjahr die Bewerbsübungen im Vordergrund. Bereits im Winter haben wir in der Halle fleißig geübt. Dies war einerseits wegen einiger personeller Umstellungen bei der Bewerbsgruppe notwendig, andererseits wollten wir 2005 beim Landesbewerb um den Erwerb des silbernen Leistungsabzeichens antreten. Beim silbernen Leistungsabzeichen werden die einzelnen Positionen in der Löschgruppe ausgelost. Der Feuerwehrmann muss somit alle Positionen der Löschgruppe exakt beherrschen. Einmal haben wir auch gemeinsam mit der Löschgruppe aus St.



Martin im Mühlkreis, einer österreichischen Spitzenmannschaft, geübt. Dabei konnten wir uns natürlich einige Tipps holen. Als Vorbereitung zum Landesbewerb haben wir an zwei Bewerben im Bezirk Rohrbach und an den Bezirksund Abschnittsbewerben in unserem Bezirk teilgenommen. Diese Bewerbe fanden vergangenes Jahr in Treffling, Traberg und Puchenau statt. Beim Abschnittsbewerb in Puchenau errangen wir dabei den 9. Rang in der Wertungsklasse Bronze und den 13. Rang in der Wertungsklasse Silber.

Beim Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Mauerkirchen (Bezirk Braunau) sind wir ebenfalls in den Wertungsklassen Bronze und Silber angetreten. Dabei haben folgende Kameraden

Leistungsabzeichen errungen:

# Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Bronze:

- FM Benjamin Bergmayr
- FM Andrea Schlöglmann

# Feuerwehr-Leistungsabzeichen in Silber:

- FM Christian Bergmayr
- FM Roswitha Bindeus
- FM Stefan Lanzerstorfer
- FM Erwin Reisinger
- FM Markus Zauner
- FM Thomas Zellinger

Die Löschgruppe beim Abschnittsbewerb am 2. Juli 2005 in Puchenau, mit: Markus Zauner, Roswitha Bindeus, Andrea Schlöglmann, Manuel Wiesinger, Stefan Lanzerstorfer, Erwin Reisinger, Christian Bergmayr, Benjamin Bergmayr und Thomas Zellinger. Nicht am Foto: Lukas Pichler.

Die Feuerwehr Walding gratuliert dazu recht herzlich.

# Grundausbildung und Grundlehrgang:

Im vergangenen Jahr haben mit Lukas Pichler, Andrea Schlöglmann, Benjamin Bergmayr und Martin Kühhas vier Kameraden die Grundausbildung in der Feuerwehr absolviert und den Grundlehrgang vom 2. bis 9. April 2005 in Steyregg erfolgreich abgeschlossen.



Die Löschgruppe der FF Walding nach Abschluss der Leistungsprüfung.

- Elektroinstallationen
- Energieverteilungen
- Schaltanlagen
- Blitzschutzanlagen
- Netzwerktechnik
- Gebäudeautomation
- Photovoltaik
- Beschallungsanlagen



- Netzwerktechnik
- Alarmanlagen
- Videoüberwachung
- Sicherheitsbeleuchtung
- Antennenanlagen
- Multimediaanlagen
- Elektrofachhandel
- Kundendienst



HBM Günther Schned
Wasserwehr

# Wasserwehr

Die Feuerwehr Walding zählt derzeit 32 aktive Zillenfahrer und 28 aktive Schiffsführer. Wichtig für alle ist, im Ernstfall die Wasserfahrzeuge perfekt zu beherrschen. So stand auch das Jahr 2005 ganz im Zeichen der Aus- und Weiter-



bildung unserer Schiffsführer und Zillenfahrer.

#### **Grundausbildung:**

Im Frühjahr und im Herbst haben bei zwei Ausbildungskursen insgesamt sechs Feuerwehrmänner die Wasserwehr-Grundausbildung absolviert.

Für den Wasserdienst neu ausgebildet wurden: OFM Dietmar Eckerstorfer HBM Franz Eidenberger OFM Gerald Fenzl (FF Gramastetten) FM Siegfried Hofmann Der Feuerwehrkommandant mit den Waldinger Zillenbesatzungen beim Landes-Wasserwehrleistungsbewerb in Naarn an der Donau. V.I.n.r.: Kdt. Rudolf Reiter, Franz Eidenberger, Gerald Fenzl (FF Gramastetten), Hermann Pichler, Thomas Zauner, Gerald Weixelbaumer, Johann Zauner, Günther Schned, Ernst Grilnberger. Nicht am Foto: Hans Zauner und Siegfried Hofmann.

FM Christian Harich LM Thomas Zauner FM Markus Zauner

Ein besonderer Dank gilt hier meinem Kameraden Gerald Weixelbaumer für die Unterstützung bei der Grundausbildung.

#### Wasserwehr – Leistungsabzeichen in Gold:

Am 20. Mai 2005 haben HBM Günther Schned und OFM Gerald Weixelbaumer beim Leistungsbewerb auf der Donau in Linz die schwierigste Leistungsprüfung im Wasserdienst absolviert und das WasserwehrLeistungsabzeichen in Gold errungen. Herzliche Gratulation!

Beim WLA Gold werden die Bewerber einzeln gewertet. Neben einer theoretischen Prüfung und einer Wertung in Knotenkunde stellt hauptsächlich die praktische Prüfung bei einem in den Richtlinien



HBM Günther Schned bei der Siegerehrung.





OFM Gerald Weixelbaumer und HBM Günther Schned mit goldenem Leistungsabzeichen.

exakt vorgegebenen Kurs höchste Ansprüche an den Bewerber. Unter Einhaltung einer knapp bemessenen Maximalzeit muss der Bewerber die Zille durch mehrere Richtungstore und im fließenden Gewässer durch die sog. "Schwemmergasse" manövrieren. Dabei ist genauso das Geschick und perfektes Beherrschen des Gerätes gefordert, wie beim Anlegen an eine im Strom verankerten Zille sowie einen Holzbalken, dem sog. "Schwemmholz" - und das Ganze noch auf Zeit.

HBM Günther Schned gelang dabei eine perfekte

Fahrt und belegte nach fehlerfreier Knotenkunde und fehlerfreier theoretischer Prüfung unter 50 Teilnehmern den hervorragenden

2. Rang.

Die FF Walding gratuliert dem Waldinger Wasserwehr-Chef dazu recht herzlich!

# Landesbewerb in Naarn an der Donau:

Am 17. und 18. Juni 2005 fanden in Naarn an der Donau die Landes-Wasserwehrleistungsbewerbe statt. Von der Feuerwehr Walding



OFM Gerald Weixelbaumer und HBM Günther Schned.

nahmen diesmal fünf Zillenbesatzungen an diesem Bewerb teil. Neben den bereits arrivierten Zillenbesatzungen mit Ernst Grilnberger und Johann Zauner, sowie Günther Schned und Gerald Weixelbaumer stellten sich auch die im Frühjahr neu ausgebildeten Wasserer der Leistungsprüfung. Die neuen Zillenbesatzungen bildeten Franz Eidenberger und Thomas Zauner, Siegfried Hofmann und Hans Zauner sowie Hermann Pichler und Gerald Fenzl von der FF Gramastetten in der gemischten Wertungsklasse. Die neuen Zillenbesatzungen legten dabei die Leistungsprüfung in Bronze ab.

Das Wasserwehr-Leistungsabzeichen in Bronze erhielten:

HBM Franz Eidenberger
OFM Gerald Fenzl (FF
Gramastetten)
FM Siegfried Hofmann
FM Hans Zauner
LM Thomas Zauner

Die Feuerwehr Walding gratuliert dazu recht herzlich.

Die Zillenbesatzungen mit Ernst Grilnberger und Johann Zauner sowie Günther Schned und Gerald Weixelbaumer starten, da sie sich in den Jahren zuvor schon mehrmals in die Siegerlisten eingetragen haben, in der sog. "Meisterklasse". In dieser Klasse starten die Besten der oberösterreichischen Zillenfahrer.

Umso herausragender ist der hervorragende 4. Rang



AW Johann Zauner und BI Ernst Grilnberger bei der Siegerehrung durch Landesfeuerwehrkommandant Johann Huber.

von Ernst Grilnberger und Johann Zauner in der Meisterklasse Silber A (ohne Alterspunkte).

Ernst Grilnberger und Johann Zauner haben damit wieder eindrucksvoll ihre Position im Spitzenfeld des oberösterreichischen Zillensports bewiesen. Herzliche Gratulation!

# Autohaus Ihr kompetenter Partner für Audi SERT NEU NEU NEU

VW - Audi - Seat Service Center • Karosseriefachbetrieb • Schlepphilfedienst Rohrbacherstraße 9 4112 Rottenegg Tel.07234/87092-0 www.woegerbauer.co.at



#### A-Boot-Fahrt mit der O.Ö. Kinder-Krebshilfe:

Den 11. Juni 2005 verbrachten mehrere Familien mit ihren krebskranken Kindern mit der Feuerwehr auf der Donau. Diese Aktion der O.Ö. Kinderkrebshilfe wird von der Feuerwehr Traun mi-

torganisiert. Wir fuhren mit den Familien von Aschach beginnend stromaufwärts, durch die so eindrucksvolle Schlögener Schlinge und sofort fand man in jedem Kind ein Lächeln. Den Alltagssorgen entrissen, wurde diese Bootsfahrt für die Familien ein großes Erlebnis.

# Schiffsführer-Weiterbildungslehrgang in der Landesfeuerwehrschule:

Im Jahr 2005 wurde von der Landesfeuerwehrschule erstmals ein Weiterbildungskurs für Feuerwehr-Schiffsführer angeboten. Vom 5. bis 7. Oktober 2005 nahmen mit Günther Schned, Rudolf Gugerell, Walter Bötscher und Johann Zauner auch vier Feuerwehrmänner aus Walding mit dem A-Boot an diesem Lehrgang teil. Bei diesem Kurs sollte das theoretische Wissen und das praktische Können vertieft werden. Neben Schifffahrtszeichenkunde, Knotenlehre, Motorenkunde sowie Rechte und Vorschriften am Wasser wurden auch das richtige Ankern und das Bergen von Personen und Gegenständen aus dem Wasser sowie das Anlegen an unterschied-



Das Waldinger Kursteam im Winterhafen Linz v.l.n.r.: OLM Rudolf Gugerell, AW Johann Zauner, AW Walter Bötscher, HBM Günther Schned.



Bergung einer Person aus dem Wasser bei geöffneter Bugklappe des A-Bootes.

lichen Stellen geübt. Unter fachkundiger Anleitung wurden auch Ölsperren gesetzt und das Löschen eines Brandes am Wasser mit Hilfe von Tragkraftspritze und A-Boot praktisch geübt. Eines der besonderen Erlebnisse war die Nachtfahrt

nach Au an der Donau mit

dazugehörigen Schleusun-

gen im Kraftwerk Abwinden. Auf die richtige Orientierung und das Erkennen von Gefahren war dabei besonders Bedacht zu nehmen. Dieser Lehrgang wird nun jährlich angeboten. Dabei werden weitere Kameraden die Möglichkeit nutzen, diesen Kurs zu besuchen.





Gönnen Sie sich auch

- ✓ Vanillekrapfen gefüllt mit Vanille-Obers-Creme
- ✓ Schokokrapfen gefüllt mit feiner Schokocreme



#### **Bootsfahrt 2005:**

Unsere traditionelle Bootsfahrt fand am 16. und 17. Juli 2005 an der Donau, wiederum auf Höhe Goldwörth, statt. An diesem Übungswochenende wird von den Waldinger Schiffsführern eifrig mit den Wasserfahrzeugen geübt. Um im Ernstfall sicher arbeiten zu können, sind ständig Schulungen und Übungen notwendig. Die Familien und Freunde der Waldinger Feuerwehrmitglieder haben dabei auch die Möglichkeit einer Bootsfahrt mit A-Boot

und Motorzille. Auch die Kleinen durften mitfahren und hatten dabei einen Riesenspaß. Bei herrlichem Wetter konnten wir wieder viele Gäste, darunter Bgm. Josef Eidenberger, mehrere Gemeinderäte und viele Feuerwehrkameraden Walding und den Nachbargemeinden mit ihren Familien begrüßen. Auch die Jugendgruppe aus Geng nutzte die Gelegenheit für eine Bootsfahrt auf der Donau. Natürlich darf auch das Gesellige nicht zu kurz kommen. Die Versorgung übernahm wie schon in den Vorjahren der



Bauernladen Schned. Doch diesmal hatten wir uns etwas Neues einfallen lassen. Nach einem kräftigen, nächtlichen Gewitterregen gab es am Sonntag zu Mittag eine "Kistensau". Saubrater Keplinger Manfred heizte schon in den frühen Morgenstunden kräftig ein, somit war die Sau pünktlich zu Mittag perfekt durchgebraten und die mehr als 200 Gäste in kürzester Zeit versorgt. Bedanken möchten wir uns bei unseren Feuerwehrfrauen, welche uns wie immer bei den Salaten und beim "Küchendienst" tatkräftig unterstützten. Den Reinerlös dieser Veranstaltung verwenden wir wieder für Anschaffungen für die Wasserwehr.

Abschließend möchte ich mich bei allen Zillenfahrern und Schiffsführern der FF Walding für die Mitarbeit in der Wasserwehr recht herzlich bedanken. Besonders bedanken möchte ich mich beim Kameraden Rudolf Gugerell für die Unterstützung bei der Wartung der Wasserfahrzeuge.



Mit A-Boot und Motorzille wurde an beiden Tagen fleißig geübt.



# HGA

Planung - Engineering - Building IT Service - Facility Management

### Haus- und Gebäudeautomation GmbH

A-4490 St. Florian, Pummerinplatz 3 Tel. +43 7224 20022-0 www.hga.co.at office@hga.co.at

Wien - Linz - Braunau

# Schiffshavarieübung

Am 18. März 2005 nahmen wir an der größten Einsatzübung, die je in unserem Abschnitt abgehalten wurde, teil. Insgesamt nahmen 367 Teilnehmer von der Feuerwehr, Rotem Kreuz, Samariterbund, Notärzte, Flugrettung, Polizei und Schifffahrtspolizei an dieser Übung teil. Organisiert wurde die Übung vom Abschnittskommando unter Abschnittskommandant BR Dr. Wolfgang Kronsteiner und der Feuerwehr Ottens-Übungsbeobachter heim.

gierschiff "Kaiserin Elisabeth" mit einem Brand im Maschinenraum des Schiffes. 148 zum Teil schwer verletzte Passagiere waren an Bord des Schiffes.

Die besonderen Herausforderungen dieser Übung waren vorerst die Herstellung des Kontaktes zum havarierten Schiff – auf telefonischem Weg über die Schleuse Ottensheim (zwischen Schifffahrt und Feuerwehr besteht kein direkter Funkkontakt) und die Lageerkundung vom Ufer aus.



Hier wird der Waldinger Atemschutztrupp vom A-Boot aufs Schiff gebracht.

waren neben den Spitzen der Feuerwehr und Rettungsorganisationen auch Bezirkshauptmann Mag. Helmut Ilk und zwei Vertreter des Verkehrsministeriums.

Bei der Übung wurde versucht, so realitätsgetreu wie nur möglich, die Alarmierungs- und Interventionszeiten zu testen, den Löscheinsatz an Bord eines Schiffes mit schwerem Atemschutz zu üben und Erfahrungen im Umgang mit dem Verletztentransport auf dem Wasser zu gewinnen.

Übungsannahme war eine Explosion auf dem Passa-

Danach wurden Feuerwehrmänner mit schwerem Atemschutz aufs Schiff gebracht, damit diese zu den Verletzten vordringen, den ausgebrochenen Brand bekämpfen und in der Folge die Rettungswege für die Passagiere rauchfrei machen konnten.

In der Erstphase war auch unser Feuerwehrarzt Dr. Falkner an Bord gebracht worden. Er konnte dadurch erste, dringend erforderliche ärztliche Maßnahmen setzen und die Reihenfolge des Abtransportes festlegen. Neben den vielen Passagieren wur-



Großübung mit Passagierschiff "Kaiserin Elisabeth", sämtlichen Feuerwehrbooten des Abschnittes Ottensheim sowie den Feuerwehren Wilhering, Alkoven und der BF Linz.

den insgesamt 6 Schwerund 18 Leichtverletzte mit den Feuerwehrbooten und dem Rettungshubschrauber Christophorus 10 von Bord gebracht – keine leichte Aufgabe, denn viele der Verletzten waren nicht gehfähig und mussten mit Tragen an Land gebracht werden. An Land wurden die Passagiere von den Rettungsorganisationen übernommen, mit dem Patientenleitsystem versehen und namentlich erfasst.

Die Aufgabe für die Feuerwehr Walding bestand darin, vorerst einen unserer Atemschutztrupps an Bord des Schiffes zu bringen und dann mittels Tragkraftspritze, die ins A-Boot gebracht wurde, eine Löschwasserversorgung mit Donauwasser für das Passagierschiff

herzustellen.

übergeben.

dem A-Boot mehrere Passagiere an Land gebracht.
Nach einer Stunde und 50 Minuten, begonnen vom Notruf des Kapitäns, war der letzte Passagier am Ufer und dem Rettungsdienst

Des Weiteren haben wir mit

Nach Beendigung der Übung wurde mit den beteiligten Einsatzorganisationen und dem anwesenden Bezirkshauptmann Mag. Helmut Ilk eine kurze Nachbesprechung abgehalten.

Die Übung hat es keinem der Beteiligten leicht gemacht. Die Einsatzrealität hat zu ausgezeichneten Übungsergebnissen und Erkenntnissen geführt.



Drei schwerstverletzte Passagiere wurden von der Besatzung des Rettungshubschraubers Christophorus 10 geborgen.



Dr. Wolfgang Falkner
Feuerwehrarzt

# Feuerwehrsanitäter

Beim Verfassen eines Jahresberichtes kommt es einem erst richtig zu Bewusstsein, wie schnell ein Jahr vergeht und was ein Jahr so alles brachte!

Am 18. März 2005 war die große Schiffshavarieübung in Ottensheim. Nach dem Übungsplan wäre ich als Feuerwehrarzt als erster mit dem Hubschrauber auf das Schiffgeflogen worden, aber es kam kein Hubschrauber!!! (dieser musste ein Verbrennungsopfer nach München fliegen) und ich durfte mit einer Motorzille auf das "brennende" (schon fast gelöschte) Schiff fahren. Dort hatten aber die Feuerwehrsanitäter alle Hände voll zu tun; viele Verletzte waren zu versorgen und ans rettende Donauufer zu bringen.



Schiffshavarieübung: Feuerwehrarzt Dr. Falkner bringt mit einem A-Boot einen Verletzten an Land.

Dabei zeigte sich, dass die Feuerwehrsanitäter unseres Abschnittes ihr Handwerk verstehen; es wurden viele Infusionen übungsmäßig angelegt, Brüche geschient und Verletzungen versorgt, sowie bei den Rauchgasopfern mit Inhalationen von Cortisonspray ein reizgasbedingtes Lungenödem behandelt.

Unsere Patienten wurden dann dem Roten Kreuz übergeben und wir hatten die Möglichkeit das Patientenleitsystem anzuwenden. Daraus haben die Einsatzorganisationen für den Ernstfall auch einiges dazugelernt.

Im April haben wir von der Sanitätstagung in Bad Leonfelden wieder Neues, vor allem in der Betreuung nach psychisch belastenden Einsätzen und Erfahrungen über das "peer"-System (geschulter Betreuer/Helfer) des Roten Kreuzes mit nach Hause genommen.

Die Fortbildung der Sanitäter wurde heuer erstmals als Plattform mit den Feuerwehren Ottensheim und Höflein gemeinsam gemacht. Am 8. Juni wurde über Wunden, Verbrennungen und Schock und am 16. November über Rettungs- und Bergetechniken vorgetragen und dabei auch gleich fleißig geübt!

Im Herbst gab es auch die übliche Sanitäterausbildung, bei der zwei junge Waldinger Kameraden die Prüfung gemacht haben.

Im neuen Jahr werden durch einige neue Ausbildungsrichtlinien und Verordnungen Unklarheiten, vor allem im gesetzlichen Bereich, beseitigt. An der Aufgabe des nun neu genannten "Feuerwehr - Sanitäts - Helfers" wird sich nichts ändern.

Der Feuerwehrsanitätshelfer (das Wort ist fast so lang wie Donaudampfschifffahrtskapitän) ist speziell ausgebildet zur Versorgung und Bergung von Verletzten aus jeglichem Gefahrenbereich.



#### TISCHLEREI HOFER

4201 Gramastetten Telefon 07239 8226 www.tischlereihofer.at

# Firmen - Jubiläumsfest Mazda Eder



Am 25. und 26. Juni 2005 haben wir beim Firmenjubiläumsfest des Autohauses

Mazda Eder in Walding die Bewirtung übernommen. An diesem Wochenende feierte die Firma Eder ihr 35-jähriges Bestandsjubiläum und 25 Jahre Mazda Eder.

An beiden Tagen sorgte die Feuerwehr Walding mit Speis und Trank für das Wohl der Gäste. Der Reinerlös der Bewirtung kam der Feuerwehr Walding zugute



Bei der Versorgung der vielen Gäste haben von der Feuerwehr mehr als 90 Aktive mitgewirkt.

und wird für die Anschaffung von Geräten, sowie für Ausstattungen im neuen Feuerwehrhaus verwendet. Dafür sagen wir dem Autohaus Mazda Eder ein großes Dankeschön.

Von der Feuerwehr waren an beiden Tagen mehr als 90 Aktive beteiligt. Neben Getränkeausschank und Grillerei hatten wir auch noch eine Seidelbar, eine Weinbar und eine Kaffeebar aufgebaut. Unsere älteren Kameraden sorgten mit dem Lotsendienst für einen reibungslosen Ablauf der Ver-



anstaltung.

Die Feuerwehr Walding bedankt sich bei allen Mitwirkenden, den Feuerwehrka-



meraden und deren Frauen, sowie allen übrigen Helfern recht herzlich für die Mithilfe. Ein ganz besonderer Dank gilt dem Organisator, unserem Kassier Johann Zauner, für die geleistete Arbeit.





# Radwandertag

Mehr als 40 Feuerwehrkameraden nahmen mit ihren Familien 2005 an unserem Radwandertag teil. Am Sonntag, dem 19. Juni trafen wir uns am Parkplatz des Hofermarktes im Kaufpark. Auch dieses Mal hatten wir wieder eine Strecke gewählt, die von jung und alt problemlos bewältigt werden konnte. Die Strecke führte uns über das Kraftwerk Ottensheim nach Edramsberg

und von dort den Eferdinger Landlweg entlang bis nach Alkoven. Auf der Strecke hatten wir kurz vor dem Gasthaus "Gelsenwirt" in der Ortschaft Bergham eine Rast eingelegt. Von unserem Kameraden Hermann "Mosti" Pichler wurden wir wieder in bewährter Art und Weise versorgt. Mit dem Kommandofahrzeug brachte er Getränke und eine Jause zu den Raststationen. Von



Eintreffen bei der Familie Schned in Purwörth. Josef "Billi" Zauner konnte dann auch das mitgeführte Bordradio abstellen.



Bei der ersten Rast in Bergham stellte uns der Hausbesitzer die Hofeinfahrt zur Verfügung.

Alkoven ging es dann nach Weidach, an Schloss Hartheim vorbei, zur zweiten Raststation nach Straßham. Danach folgten wir einigen Schleichwegen, ehe wir am Nachmittag wieder bei Ufer die Donau erreichten. Als letzte Station stand der Fischerlehrpfad beim Kraftwerk Ottensheim am Programm. Es dauerte dann nur noch kurze Zeit, ehe wir über die Ortschaft Hagenau das Ziel unseres Ausfluges, den Bauernhof der Familie Schned in Purwörth, erreichten. Dort hatten unsere Kameraden Franz Lanzerstorfer und Rudolf Gugerell bereits alles für den Abschluss vorbereitet. Mit Getränken und Grillkotellets konnten sich die fleißigen Radler stärken. Dabei genossen wir das herrliche Wetter und ließen im Schatten des Obstgartens den Tag gemütlich ausklingen.

Bedanken möchten wir uns bei der Familie Schned, bei unseren Feuerwehrfrauen, welche uns wieder in gewohnter Weise mit den Salaten versorgten, sowie bei Heinrich Reingruber für die exzellente Streckenplanung.

# Sauber statt "Saubär"

Bei der am Samstag, dem 29. Oktober 2005 unter dem Motto "Sauber statt Saubär" im Gemeindegebiet von Walding durchgeführten Flurreinigungsaktion war auch die Feuerwehr Walding mit dabei. Mit Gummistiefel, Handschuhen und Müllsäcken ausgestattet



Auch im Dickicht des Leitnergrabens wurden keine Mühen gescheut, den gefundenen Müll zu entsorgen.

säuberten wir den "Leitnergraben" und das Bachbett des Leitnerbaches von der



Der Flurreinigungstrupp der FF Walding:

V.I.n.r.: Kdt. Rudolf Reiter, Michael Mehringer, Jugendbetreuer Franz Eidenberger, Klaus Sonnleitner, Martin Neundlinger, Dietmar Eckerstorfer, Hermann Köpplmayr, Florian Kern.

Möslsiedlung bis zur Mühlkreisbahn. Für den Abtransport des gefundenen Mülls sorgte unser Kamerad Hermann Köpplmayr mit dem Kommandofahrzeug.

# Feuerwehrausflug

Am 8. Oktober hatten wir unseren Feuerwehrausflug. Mit einem Reisebus fuhren wir zum Erzberg in die Steiermark. Gleich nach dem Eintreffen konnten wir bei der "Hauli"-Fahrt den Erzberg besichtigen. Von der Reiseleitung haben wir auch viel Interessantes über

den Erzabbau erfahren. Anschließend ging es mit dem Bergwerkszug tief hinein in den Berg zum Schaubergwerk. Beim Rundgang in dem weitläufigen Bergwerksmuseum konnten wir uns auch überzeugen, wie beschwerlich früher der unterirdische Erzabbau war.



Die Reisegruppe am Erzberg in der Steiermark.



Fahrt auf dem "Hauli" mit Besichtigung des Erzabbaues.

Nach dem Mittagessen in Eisenerz entschlossen wir uns zu einer kurzfristigen Programmänderung. Wir fuhren über den Hengstpass zur Sommerrodelbahn nach Windischgarsten, welche an diesem sonnigen Herbsttag noch geöffnet war. Insbesonders die Jungen hatten dabei ihren Spaß. Nach einer ausgiebigen Sturmverkostung ging es weiter bis nach Steinwänd. Neben dem Abendessen hatten wir auch die Möglichkeit, das Wilderermuseum zu besichtigen. Andere nutzten die Zeit ganz einfach zu einem Spaziergang. Um ca. 20:30 Uhr trafen wir wieder wohlbehalten in Walding ein.



Das Kommando der Freiwilligen Feuerwehr Walding bittet auch heuer wieder um Ihre Spende, damit wir Ihnen in Notfällen rasch und effizient helfen können.



Kdt. "Miraculix" Reiter bei der Zubereitung des Zaubertranks.

Am 26. und 27. November 2005 haben wir beim Adventmarkt der kath. Frauen-

bewegung den Punschstand übernommen. Die Kameraden Franz Eidenberger, Michael Mehringer, Roswitha Bindeus, Julia Reiter, Katharina Falkner, Theresa Zellinger, Andrea Schlöglmann, Johann Zauner und Kdt. Rudolf Reiter sorgten für das Wohl der Besucher. Der Reinerlös kommt der kath. Frauenbewegung zugute und wird für humanitäre Zwecke verwendet.

## Adventmarkt



# Runde Geburtstage von Feuerwehrkameraden

Franz Eidenberger	30 J.	Josef Greiner	50 J.
Günther Schned	30 J.	Peter Zellinger	50 J.
Gerald Weixelbaumer	30 J.	Josef Schned	60 J.
Thomas Zauner	30 J.	Leopold Altendorfer	65 J.
Johannes Bumberger	40 J.	Ernst Grilnberger	70 J.
Friedrich Mahringer	40 J	C	

### Wir gratulieren...

unseren Feuerwehrkameraden zum Nachwuchs



Josef Neilinger und seiner Ulrike zum Benedikt

Johannes Bumberger und seiner Susanne zur Anna



#### **Impressum**

HERAUSGEBER: Freiwillige Feuerwehr Walding. FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: Kdt. HBI Ing. Rudolf Reiter, AW Ing. Walter Bötscher, Feuerwehrarzt Dr. Wolfgang Falkner, HBM Günther Schned, HBM Franz Eidenberger, FM Markus Zauner. FOTOS: Feuerwehr Walding, Bgm. Eidenberger, Marktgemeinde Walding, Ernst Grilnberger, Johann Filipp, FF Ottensheim, FF Gramastetten, Kindergarten Walding, VS Walding, OÖ Kinderkrebshilfe, Hermann Kollinger, Karl Kühhas, Mazda Eder, Foto Fischerlehner. LAYOUT: Christian Rus. DRUCK: Friedrich VDV, Linz.

#### Dank an unsere Sponsoren

Raiffeisenbank Walding-Ottensheim, Entsorgungsunternehmen Zellinger, Mazda Eder, Freundlicher Maler Wiesinger, Wirt z'Walding Bergmayr, Autohaus Punzenberger, Schlosserei Mayr, Autohaus Wögerbauer, OÖ Versicherung und Erwin Rechberger, Opel Kirchberger, Bauunternehmen Priesner, Bauernladen Schned, Lagerhaus Ottensheim, Tischlerei Hofer, Elektrounternehmen ETECH, HGA - Haus- und Gebäudeautomation, Installatitionsunternehmen König, Bäckerei Filipp, Feuerwehrausstatter Gierlinger.



# Feuerlöscher-Überprüfung

Freitag, 21. April 2006 13:00 - 17:00 Uhr

im neuen Feuerwehrhaus Walding